

Rotterdam 11. Mai 1921.

Du mein kleiner Liebling,
sollte ich morgen Mittag keine Zeit finden
Dir noch eben zu schreiben, so ist dieser bereits der letzte
Brief von unserem Wäderschen, denn wenn ich erst morgen
abend oder Freitag mittag schreiben kann, so erhältst Du mein
festes doch nicht mehr vor einer Abreise. — Nimmens herzlichsten
— Dank für Deine so lieben Geschenke vom 8. ds. — Hoffentlich höre
ich noch von Dir, in welchem Hotel Du Zimmer bestellt hast
damit ich Euch finden resp. telegraphisch erreichen kann, falls
irgend etwas unvorhergesehenes vorkommen sollte. Der kleine Anschlag
sind noch fertig, wenn das Wetter bei der Abreise nicht allzu
ungünstig ist, werde ich Euch ansprechen. — Du, Liebste, von
Eiseltens hatte ich einen so reizenden Brief, daß ich ihn Dir
mit nach Frankfurt bringen werde, Du wirst Dich sicherlich
daran freuen. Morgen mach ich meinen Pass in Ordnung,
deutsches Geld habe ich mir heute gekauft, — Du, noch drei
Tage und dann haben wir uns, freu(ch)st Du Dich denn auch
so entsetzlich? — Sage bitte Mutti, daß ich ihre Grüße
herzlichst erwidere und mich sehr freue, Mutti und auch
Friedrich bald die Hand drücken zu können, Friedrich
muss Du natürlich ebenfalls stets herzlich von mir
grüßen. — Mutters sind jetzt wohl schon bei der Schwester
sein, denn morgen ist die Silberhochzeit. — Denke Dir

ich hatte eins von den kleinen Chinesen resp. Japanbildern von die
verloren, wohl schonmal habe ich meine Brieftasche durchsucht,
aber es war nicht zu finden. Nun sendet Visammutter es mir, es
scheint, daß einer von uns es am Ostern beim Besuchen Deiner
Bilder fallen lassen hat; ich bin froh, daß ich es wiederhabe,
denn Du bist so niedlich darauf. — Visammutter ist auch sehr ge-
spannt auf die Manufakturfrage, — hoffentlich unternimmt der An-
walt nun gleich die nötigen Schritte. — Was machst denn die
Künke, machst Du gute Fortschritte? Du mußt recht fleißig
und aufmerksam dabei sein, sonst schaffst Du es nicht. — Über
die Halbkünke - Aufzählung schrieb ich Dir bereits, es war ein sehr
mühsamer Bemühen. — Heute kommt heute für englische Stunde,
morgen gehen wir zu Schütters, Freitag wird heute wohl zu
mir kommen, da es der letzte Abend vor der Reise ist und
Sonntag fahre ich zu "somebody", dem, resp. die, ich ganz
fürchterlich lieb habe, — wirst Du von dem das ist? — Du bist gut, die
alle Punkte, die Du mit mir besprechen wollst, aufzuschreiben, denn
sonst vergisst Du doch die Hälfte, meinst Du nicht?
Nun Schluss für heute, alles weitere mündlich, — wie herzlich
das klingt, nicht Du?! — Falls es geht, schreib ich noch, aber
es wird schwer halten, — solltest Du nicht mehr von mir
hören, so hoffe ich, daß wir uns Sonntag so recht glücklich
in die Arme schließen können.

Deinige Künke

stets Dein
Wollkugeln